

MEDIENMITTEILUNG – mit Bitte um Veröffentlichung
Berlin, 4. Oktober 2016

EMOP Berlin – European Month of Photography 2016

Die siebte Ausgabe von Deutschlands größtem Fotofestival feierte vergangenes Wochenende seine fulminante Eröffnung mit den von C/O Berlin kuratierten EMOP Opening Days rund um die „Museumsinsel der Fotografie“ im Amerika-Haus, dem Museum für Fotografie und der Helmut Newton Foundation.

ATHENS
BERLIN
BRATISLAVA
BUDAPEST
LJUBLJANA
LUXEMBOURG
PARIS
VIENNA

Mit Book Days, Portfolio Reviews, Workshops und zahlreichen Music Acts wurde Appetit gemacht auf das kommende Ausstellungsprogramm, welches die Besucher einen Monat lang in ganz Berlin erleben können. Knapp 10.000 Gäste zählten allein die Eröffnung des Festivals am Donnerstag und die anschließenden EMOP Opening Days. Vom 1. bis 31. Oktober präsentiert die Landesgesellschaft Kulturprojekte Berlin dann die ganze Bandbreite historischer und zeitgenössischer Fotografie. Beteiligt am European Month of Photography 2016 sind 120 Museen, Kulturinstitutionen, Galerien, Projekträume, Botschaften und Fotoschulen in Berlin und Potsdam mit insgesamt 130 Projekten. Mehr als 50 Ausstellungen wurden in den letzten Tagen eröffnet, weitere Vernissagen folgen in den kommenden zwei Wochen.

Ein besonderer Schwerpunkt vieler Ausstellungen liegt in diesem Jahr auf der modernen Schwarz-Weiß-Fotografie, erläutert Ute Mahler, Fotografin und Gründungsmitglied der Ostkreuz-Fotoagentur und Jurymitglied beim European Month of Photography. Ebenso bemerkenswert ist der große Anteil an Berlin-Themen. So präsentiert das Willy-Brandt-Haus Aufnahmen Rainer Königs von Berliner Häusern und Ruinen. Eine zweite Schau zeigt dort den Ost-Berliner Fotografen Bernd Heydens mit Aufnahmen rund um die Prenzlauer Allee. Auch die Galerie Argus Fotokunst gibt Einblicke in die ostdeutsche Arbeitswelt jenseits von staatlicher Propaganda. Mit WILD WILD BERLIN sind in der Galerie ZWITSCHERMASCHINE gleich drei Fotografen aus drei Jahrzehnten mit drei Ansichten und Visionen von Berlin und seiner Subkultur zu erleben und das Landesarchiv Berlin zeigt eine Auswahl aus dem vier Jahrzehnte umfassenden Werk des Architekturfotografen Otto Hagemann. Fotografische Arbeiten zu 50 Jahre 1. FC Union Berlin präsentiert die Galerie Alte Schule Adlershof und das Centrum Judaicum eröffnet bewegende Einblicke in das Berliner Nachkriegsleben. Fast 50 Jahre lang fotografierte die Journalistin Eva Kemlein das Theaterleben in Berlin. Unerreicht sind ihre Porträtaufnahmen von Ernst Busch, Heiner Müller sowie von Helene Weigel als Mutter Courage. Unbedingt sehenswert sind auch die Arbeiten Bernard Larssons, einem großen unbekanntem Fotografen der 1960er Jahre, die das Museum für Fotografie ausstellt.

EMOP Berlin

Pressekontakt:
Artefakt Kulturkonzepte
Stefan Hirtz, Alexander Flöth
Telefon: +49 30 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de

www.emop-berlin.eu
emop.berlin@kulturprojekte-berlin.de

www.kulturprojekte-berlin.de



Weitere Highlights sind in der Berlinischen Galerie zu entdecken, die über eine der bedeutendsten fotografischen Sammlungen Deutschlands verfügen und eine Auswahl von Zille bis zu Vertretern der Autorenfotografie aus den 1970er Jahren zeigen. Die sehr sehenswerte und vergangenen Freitag in Anwesenheit des Künstlers eröffnete Retrospektive des Institut français betrachtet Jean-Marie Périer als einen Fotografen des Glücks. Anhand verschiedener Werkgruppen zeigt die Ausstellung bei Johanna Breede PHOTOKUNST Menschenbilder von Stefan Moses. Ebenso empfehlenswert ist die Ausstellung von Cuco Berlin im Tieranatomischen Theater. Hier werden erstaunliche Landschaftsfotografien im außergewöhnlichen Ambiente gezeigt. Die Botschaft von Mexiko präsentiert ab dem 18.10. im Künstlerhaus Bethanien „Voladores“, eine künstlerische Initiative, die die Arbeit des Fotografen Kike Arnal mit einen der ältesten und außergewöhnlichen Traditionen des amerikanischen Kontinents verbindet: den menschlichen Fliegern. Die fotografischen Themen der diesjährigen BFF-TRIEBWERK-Ausstellung sind ab Donnerstag im denkmalgeschützten Charlottenburger Kant-Garagenpalast zu sehen. Hier steigt zur Eröffnung auch eine große Party. Andreas Gursky kuratiert für die Galerie Sprüth Magers eine Ausstellung mit Werken drei seiner graduierten Meisterschüler. Der 10. Jahrgang der Ostkreuzschule für Fotografie präsentiert seine Abschlussarbeiten mit Herangehensweisen zwischen Sozialreportage und freier Kunst. Die Ausstellung der Leica Camera AG zeigt in der Neuen Schule für Fotografie die Bildserien der zwölf Finalisten des 36. internationalen und traditionsreichen „Leica Oskar Barnack Awards“. Die Siegerin – Scarlett Coten aus Frankreich – wurde vergangenen Mittwoch im festlichen Ambiente der Elisabeth Kirche gekürt. Damit kehrte die Preisverleihung des in Brandenburg geborenen Erfinders der Leica Kamera erstmals seit Jahren wieder nach Deutschland zurück.

ATHENS
BERLIN
BRATISLAVA
BUDAPEST
LJUBLJANA
LUXEMBOURG
PARIS
VIENNA

Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm, welches die neue Website des European Month of Photography Berlin unter www.emop-berlin.eu vorstellt, ist besonders auch der Tag der offenen Labore am Wochenende 15./16. Oktober hervorzuheben.

Alle beteiligten Partner sowie die Kulturprojekte GmbH vertreiben den diesjährigen Festivalkatalog, der auf 248 Seiten neben Essays von Matthias Harder (Helmut Newton Foundation) und Felix Hoffmann (C/O Berlin) ein Kaleidoskop von Fotos und inhaltlichen Informationen zu allen Ausstellungen enthält (Preis 10,00 Euro).

EMOP Berlin – European Month of Photography 2016
1. bis 31. Oktober 2016

ATHENS
BERLIN
BRATISLAVA
BUDAPEST
LJUBLJANA
LUXEMBOURG
PARIS
VIENNA

Ein Projekt von 

in Kooperation mit 

Partner  **Kunsthochschule**
Staatliche Museen zu Berlin 

Assoziierte Partner  

Mit Dank an   

Förderer  EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung  Innovatives
Potential
KULTUR  LOTTO
STIFTUNG
BERLIN  beim Berlin
Der Regionale Kulturstifter
von Berlin
Gesellschaft
Kulturelle Angelegenheiten

Medienpartner  MAGAZIN FÜR KUNST UND LEBEN  der Freitag
Das Meinungsmedium  Berliner Morgenpost

 KULTURradio^{rbb}
92,4  93,1 INFORadio^{rbb}  radio^{ehs}^{rbb}

 tip Berlin  Mit Vergnügen  ASK
HEL
MUT  PiB
Photography
in Berlin

Presse / Kommunikation
Artefakt Kulturkonzepte
Stefan Hirtz, Alexander Flöth
Tel.: +49 30 440 10 686
mail@artefakt-berlin.de